

# Zeitarbeit

## Brücke in Beschäftigung oder Niedriglohnfalle?

**Dr. Michael Kvasnicka**  
**RWI Essen**

**Tutzing, Oktober 2008**

# Überblick

- I. Einführung
- II. Fakten: Entwicklung und Struktur
- III. Qualität der Beschäftigung:
  - 1. Rechtliche Regulierung
  - 2. Entlohnung
  - 3. Sprungbrettfunktion der Zeitarbeit
- IV. Fazit

# I. Einführung

## Was ist Zeitarbeit?

### ... eine Arbeitsdefinition:

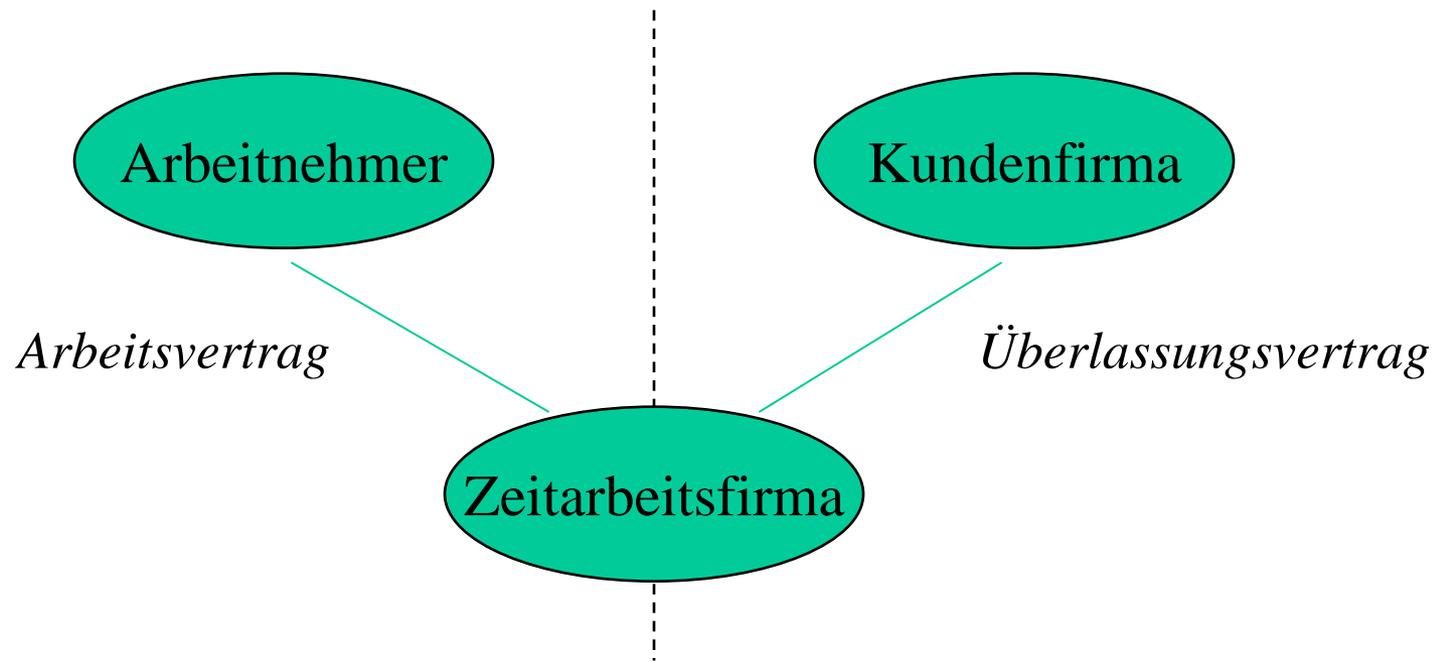
Zeitarbeit liegt vor wenn eine Zeitarbeitsfirma (de jure Arbeitgeber) eine Arbeitskraft einem anderen Unternehmen (de facto Arbeitgeber) zur Arbeitsleistung überlässt.

### Anmerkung:

- Definition gilt nicht überall (z.B. nicht zwingend in England)
- Zeitarbeit ist nicht gleichzusetzen mit einer arbeitsvertraglich befristeten Beschäftigung

# I. Einführung

## Was ist Zeitarbeit?



- ⇒ Kundenfirma lagert Arbeitgeber- u. Rekrutierungsfunktion zu Zeitarbeitsfirma aus.
- ⇒ Für die Kundenfirma verliert der Faktor Arbeit seinen quasi-fixen Charakter: Arbeit wird zur flexiblen externen Personalreserve.

# I. Einführung

## Was macht Zeitarbeit so interessant?

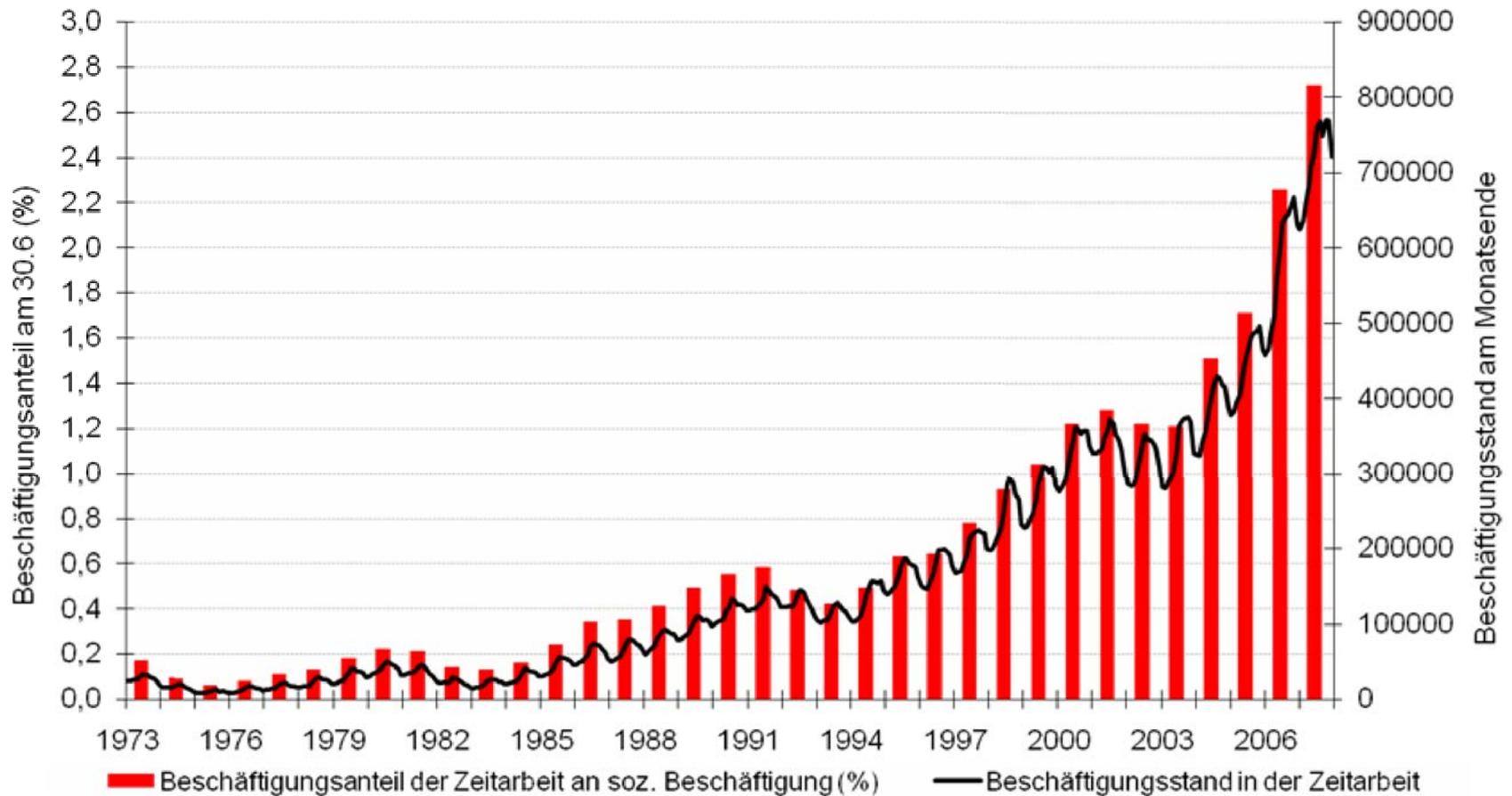
*Konzeptionell:* Arbeit = flexibler Produktionsfaktor

*Beschäftigungspolitisch:* starkes Trendwachstum (‘mehr Arbeit’)

→ Die besondere Dreieckskonstellation in der Zeitarbeit sowie deren nachhaltiger Beschäftigungsausbau wirft aber auch Fragen nach der Qualität der in diesem Industriezweig geschaffenen Stellen auf (‘mehr gute Arbeit’?)

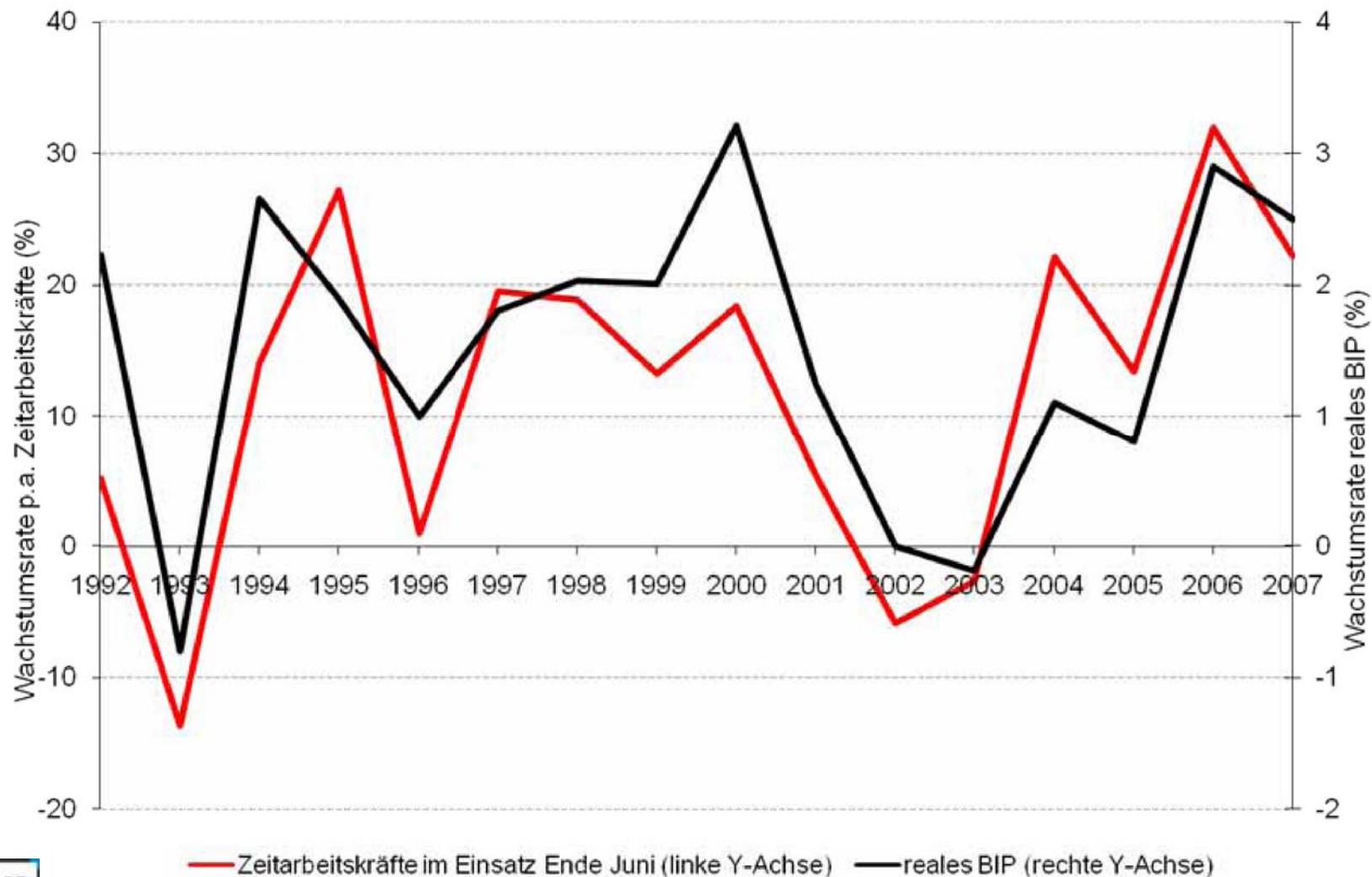
## II. Fakten: Entwicklung und Struktur

Starker Beschäftigungsausbau, ausgeprägte saisonale Schwankungen sowie ...



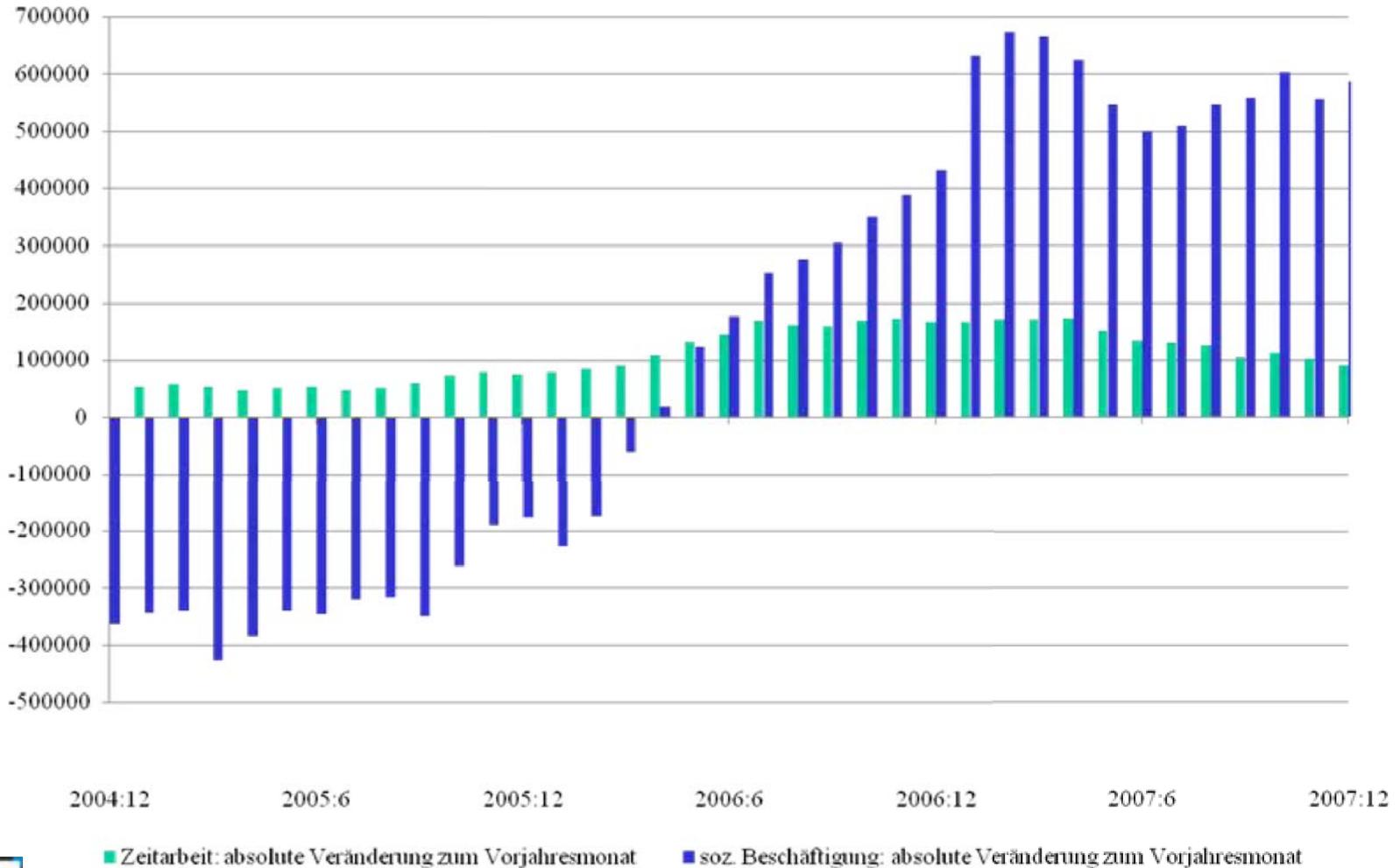
## II. Fakten: Entwicklung und Struktur

... konjunkturelle Schwankungen der Beschäftigung:



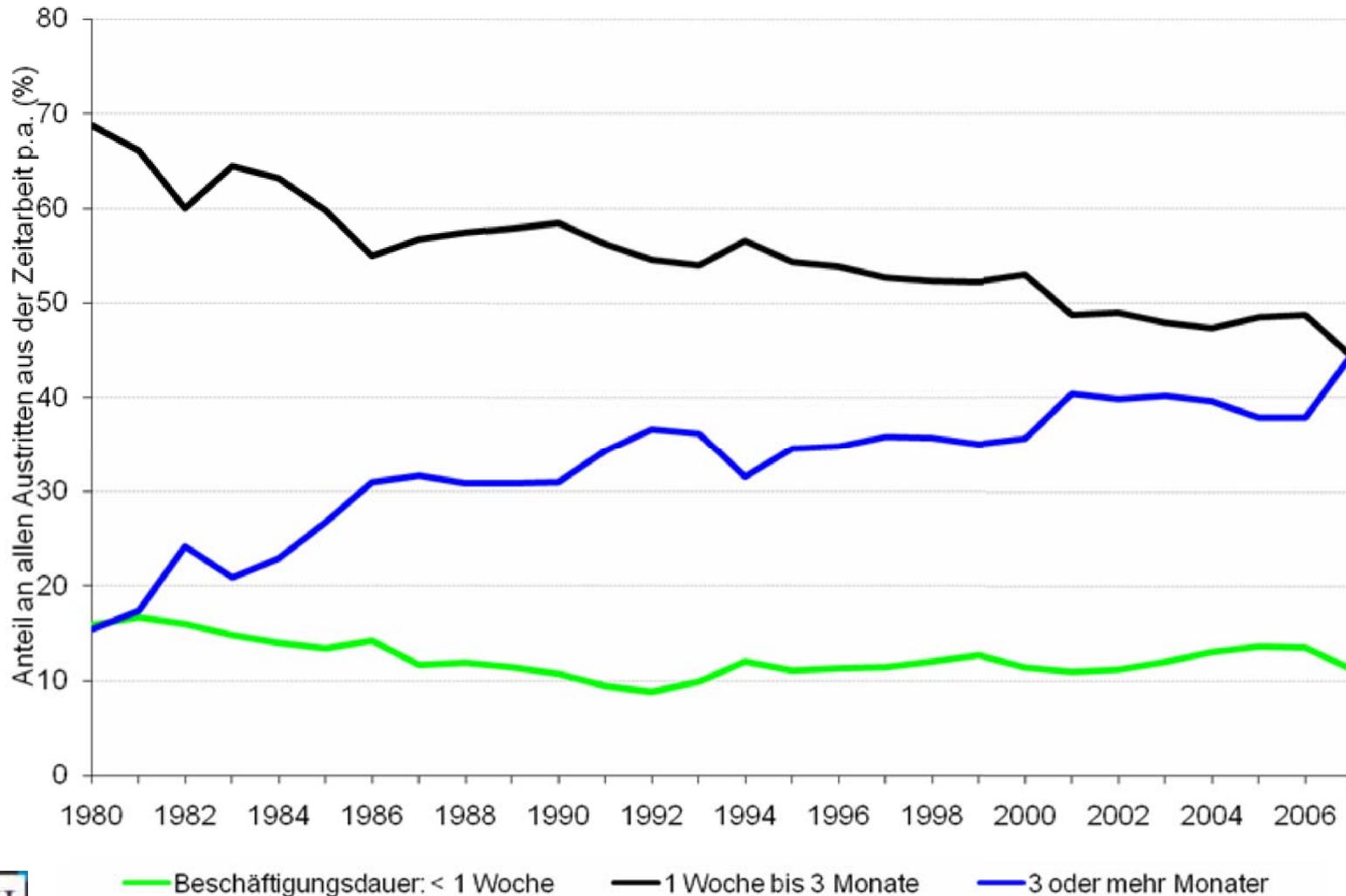
# II. Fakten: Entwicklung und Struktur

Beschäftigungsexpansion im jüngsten Aufschwung:



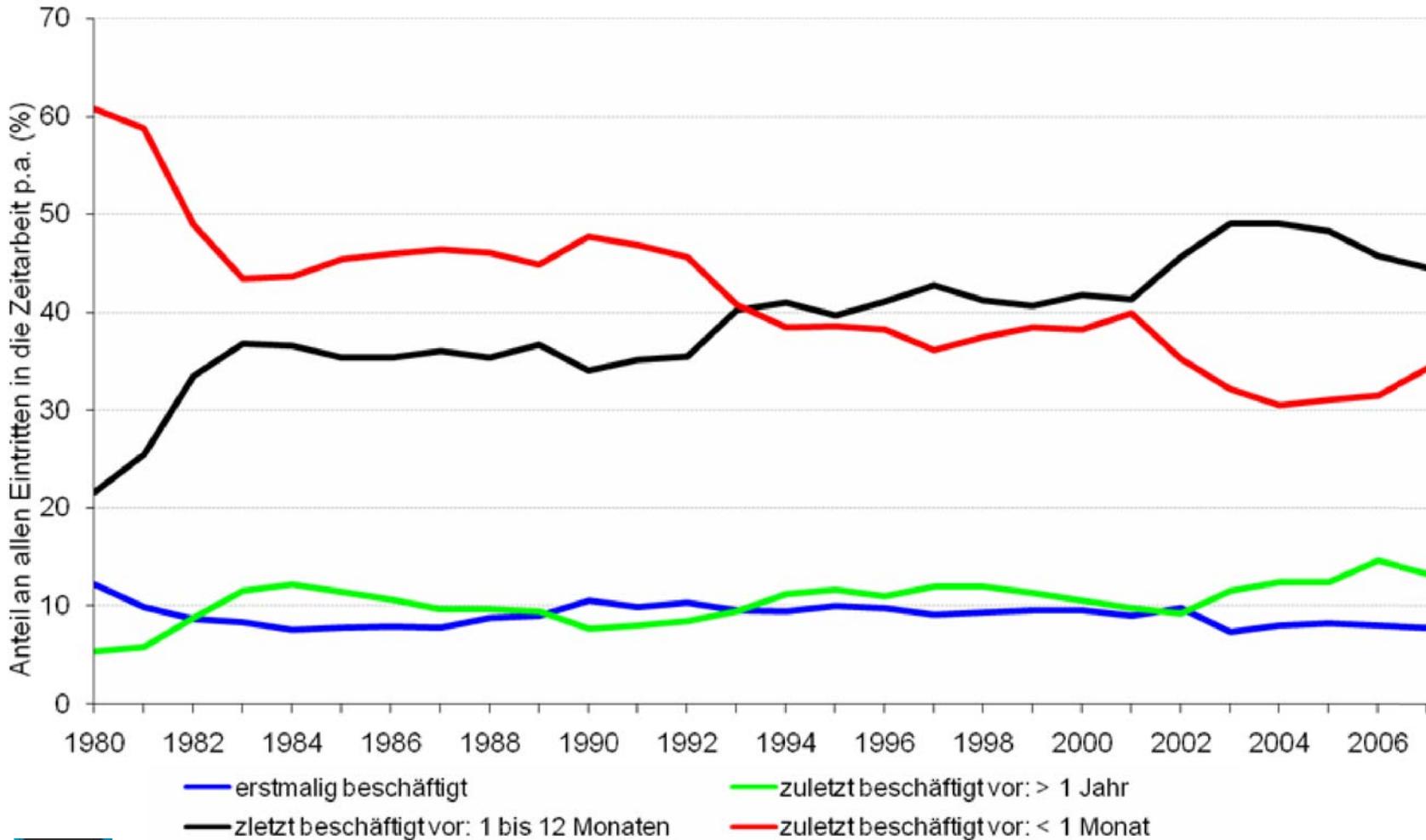
## II. Fakten: Entwicklung und Struktur

Kurze Beschäftigungsdauern – aber Veränderung ...:



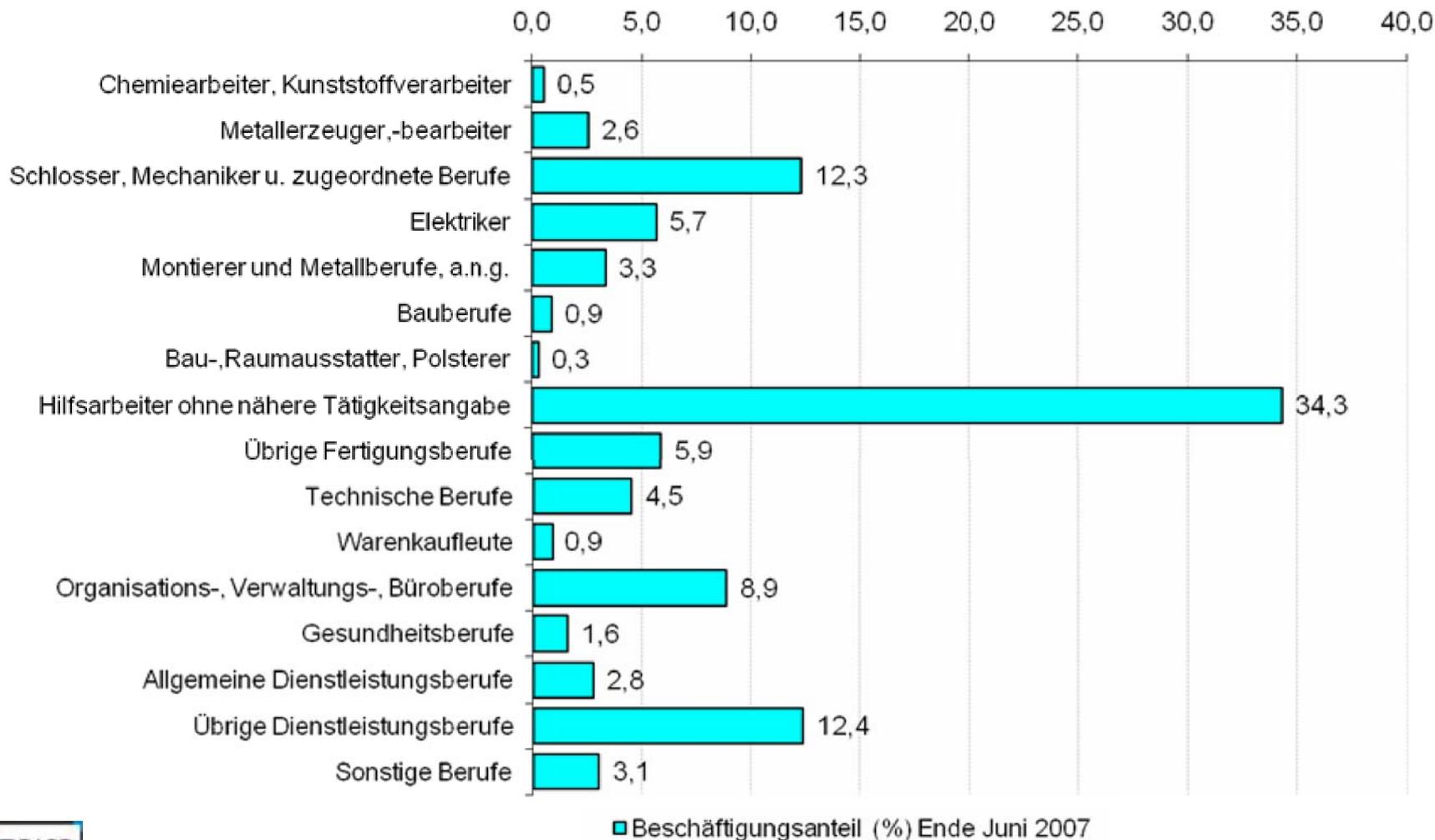
## II. Fakten: Entwicklung und Struktur

Zunehmende Rekrutierung aus der Nichterwerbstätigkeit:



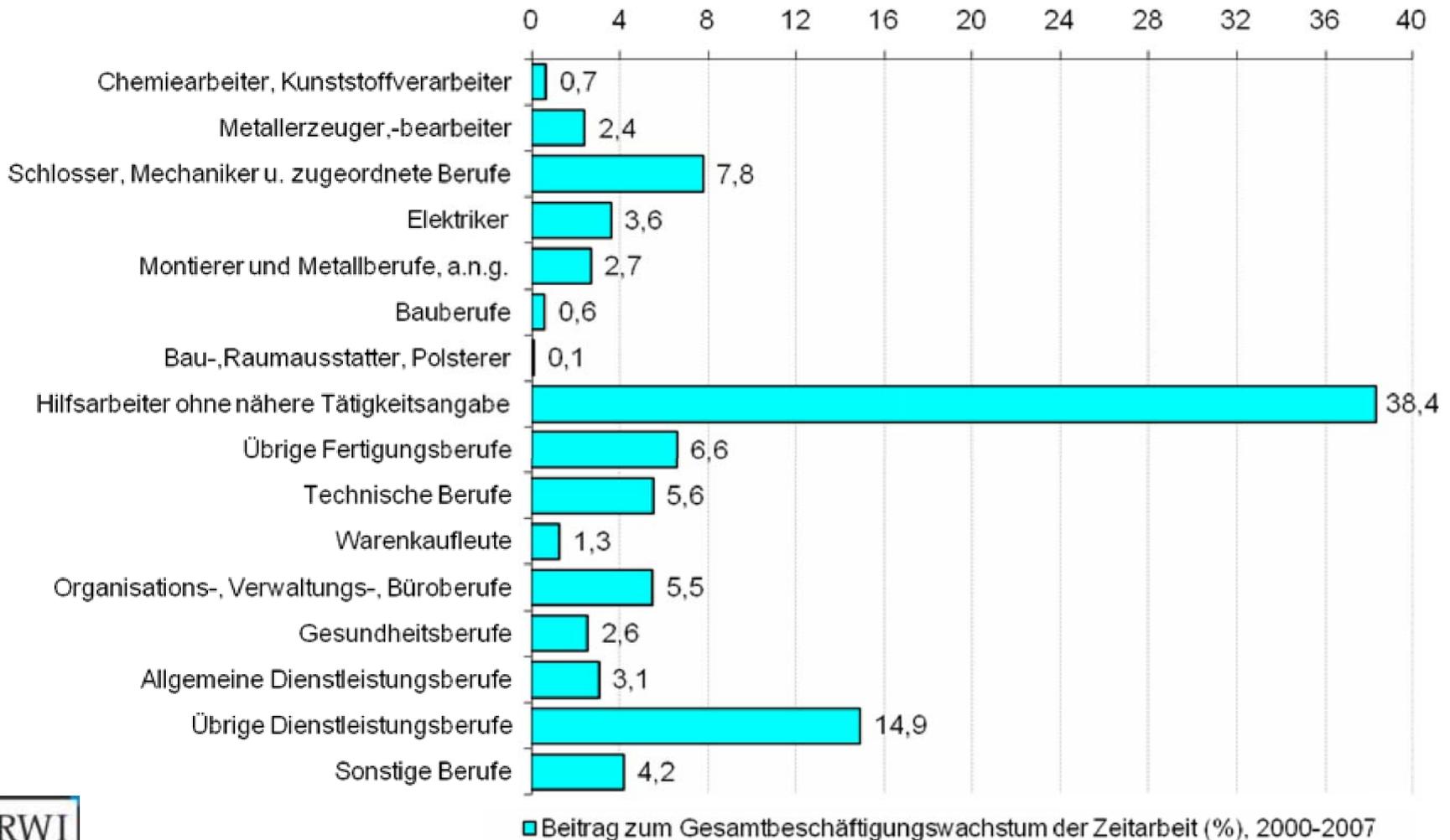
## II. Fakten: Entwicklung und Struktur

Dominanz gewerblicher Berufe, insb. Hilfsarbeitertätigkeiten:



## II. Fakten: Entwicklung und Struktur

... auch in Bezug auf den Beitrag zum Gesamtbeschäftigungsausbau in der Zeitarbeit in den letzten Jahren:



## II. Fakten: Entwicklung und Struktur

### Warum nutzen Firmen Zeitarbeit?

- Hauptgrund: Flexibilität, Deckung kurzfr. Personalengpässe
- Sonstige: Risikolose Erprobung von Personal, Kosten, ...

vgl. z.B. RWI/ISG (2005/2006) für Deutschland, Storrie (2002) für Europa.

### Warum nutzen Arbeitnehmer Zeitarbeit?

- Hauptgrund: Vermeidung/Beendigung von Arbeitslosigkeit
- Sonstige: Arbeitserfahrung sammeln, Überbrückung
- Aber: Mehrheit präferiert „reguläre“ Beschäftigung

vgl. IWG (1995) für Deutschland, CIETT (2000) und Storrie (2002) für verschiedene europäische Länder und Cohany (1998) und Finegold et al. (2003) für die USA.

## II. Fakten: Entwicklung und Struktur

### Zusammenfassung:

- Starker Beschäftigungsausbau
  - Hohe Dynamik:
    - Ausgeprägte saisonale und konjunkturelle Schwankungen
    - Kurze Beschäftigungsdauern
    - Hoher Rekrutierungsanteil aus Nichterwerbstätigkeit
  - Gewerbliche Tätigkeiten dominieren, insbesondere einfache Tätigkeiten (Hilfsarbeiter)
- Kundenunternehmen: Zeitarbeit = flexible Personalreserve
- Arbeitnehmer: Zeitarbeit = Weg aus Arbeitslosigkeit

### III. Qualität der Arbeit:

- Die Job Qualität in der Zeitarbeit wird maßgeblich durch vier Aspekte bestimmt:

1. Rechtlicher Rahmen
2. Entlohnung
3. Sprungbrettfunktion in anderweitige Beschäftigung
4. Arbeitsbedingungen

→ Aufgrund der kurzen Beschäftigungsdauern in der Zeitarbeit kommt der Sprungbrettfunktion und der längerfristigen Einkommensentwicklung eine besondere Bedeutung zu.

# III. Qualität der Arbeit: 1. Rechtlicher Rahmen

Zeitarbeitskräfte bzw. Zeitarbeitsunternehmen unterliegen in Deutschland:

1. den Schutzvorschriften des allgemeinen Arbeits- und Arbeitsschutzrechts
2. dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)
3. (seit 2004) weitestgehend der tariflichen Lohnbestimmung

# III. Qualität der Arbeit: 1. Rechtlicher Rahmen

## Das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG):

- In Kraft seit 1972
  - Ziel: Mindeststandards für Zeitarbeiter
    - Abgrenzung Überlassung - Arbeitsvermittlung
    - Vermeidung von Verdrängungseffekten
  - Besondere Beschränkungen:
    - Befristungs-/Synchronisations-/Wiedereinstellungsverbot
    - Begrenzung der Überlassungshöchstdauer
    - Verbot der Überlassung in das Baugewerbe
- ... zunehmende Lockerung seit Anfang der 90er Jahre.

# III. Qualität der Arbeit: 1. Rechtlicher Rahmen

## AÜG-Reform (ab 1.1.2004 allgemein in Kraft):

Wegfall:

**Aber:** Teilzeit- und

~~Befristungsgesetz~~  
- Befristungsverbot

- Wiedereinstellungsverbot

- Begrenzung der Überlassungshöchstdauer

**Aber:** Notwendigkeit allgemeinverbindlicher  
Tarifverträge

Einführung:

*Equal Pay* und *Equal Treatment*  
(außer bei Anwendung eines Tarifvertrages)

# III. Qualität der Arbeit: 2. Entlohnung

Trotz Tarifierung noch immer das umstrittenste Thema ...

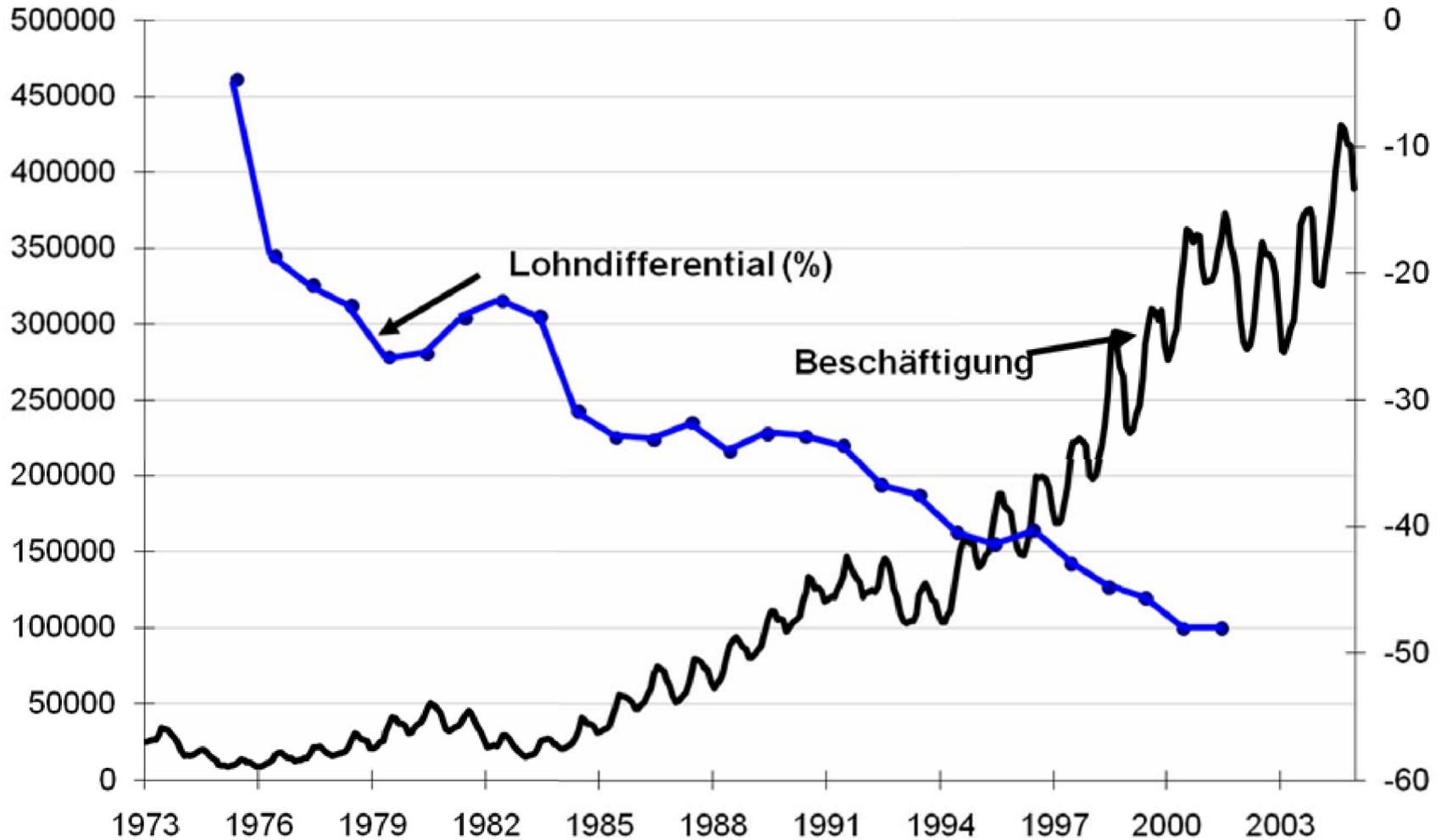
Zwei Dimensionen relevant:

1. Entlohnung wenn in Zeitarbeit
2. Längerfristige Lohnentwicklung

**Aber:** Wenige aussagekräftige Untersuchungen, sowohl für Deutschland als auch für andere Länder, insbesondere nicht für die längerfristige Einkommensentwicklung von Zeitarbeitskräften.

# III. Qualität der Arbeit: 2. Entlohnung

Verschlechterung der relativen Einkommen im Zeitverlauf ...



# III. Qualität der Arbeit: 2. Entlohnung

... und sogar der realen Einkommen:

Reallohnwachstum in % p.a.	1980-1990	1991-2001	1980-2001
<b>Zeitarbeit:</b>			
<i>insgesamt:</i>	0,4	-1,9	-0,7
<i>nach Ausbildung:</i>			
ohne Abschluss	0,0	-2,1	-1,0
mit Abschluss	0,0	-1,7	-0,7
<i>nach Berufsgruppe:</i>			
Nichtfacharbeiter	-0,3	-2,0	-1,1
Facharbeiter	0,5	-1,5	-0,5
Angestellte	0,8	-1,3	-0,2
<b>Gesamtwirtschaft:</b>			
<i>insgesamt:</i>	1,4	0,5	1,0
<i>nach Ausbildung:</i>			
Ohne Abschluss	1,1	0,0	0,6
mit Abschluss	1,2	0,3	0,8
<i>nach Berufsgruppe:</i>			
Nichtfacharbeiter	1,1	0,0	0,6
Facharbeiter	1,0	0,1	0,7
Angestellte	1,6	0,6	1,1

# III. Qualität der Arbeit: 2. Entlohnung

... doch derartige deskriptive Vergleiche greifen zu kurz:

Denn nicht oder nur unzureichend werden produktivitäts- und damit lohnrelevante Unterschiede zwischen Zeitarbeitskräften und Arbeitnehmern in der Gesamtwirtschaft berücksichtigt.

→ **Relevante Frage:**

Wie ist die relative Entlohnung von „vergleichbaren“ (bzgl. Bildung, Erwerbsbiographie, etc.) Arbeitnehmern in der Zeitarbeit und der Gesamtwirtschaft?

# III. Qualität der Arbeit: 2. Entlohnung

## Evidenz - International:

Portugal: - 2% in 1995-2000 (*Böheim und Cardoso, 2007*)

England: - 9% in 2000 (*Forde und Slater, 2005*)

USA: - 3% in 1983-1993 (*Segal und Sullivan, 1997*)

- 10% in 1984-1994 (*Segal und Sullivan, 1998*)

Israel: - 8% in 1983 (*Cohen und Haberfeld, 1993*)

Für die USA, zumeist Evidenz für Verbesserung der relativen Einkommen nach Wechsel in anderweitige Beschäftigung (z.B. Heinrich et al., 2008; Andersson et al., 2007). Aber auch negative Befunde (z.B. Autor und Houseman, 2005).

# III. Qualität der Arbeit: 2. Entlohnung

## Evidenz - Deutschland:

- **Kvasnicka u. Werwatz (2004):**
  - Beobachtungszeitraum: 1980-1990
  - Lohndifferential: - 7% Männer  
- 11% Frauen
  - Langfristig (5 J.): Gleichstellung
- **Jahn (2008):**
  - Beobachtungszeitraum: 1997-2002
  - Lohndifferential: - 23% Männer  
- 21% Frauen
  - Langfristig (3. J.): Gleichstellung

# III. Qualität der Arbeit: 3. Sprungbrettfunktion

Wichtig für die Beurteilung der in der Zeitarbeit geschaffenen Beschäftigung ist auch die Sprungbrettfunktion der Zeitarbeit

## **Vorabbemerkung:**

Die Sprungbrettfunktion lässt sich nicht messen durch:

- Rate der Übernahmen von Zeitarbeitskräften durch Kundenunternehmen („Kleberate“)
  - Anteil von Zeitarbeitskräften die nach einem Jahr etc. eine anderweitige Beschäftigung findet
- ... was jedoch oft in der Literatur/öffentlichen Diskussion getan wird.

# III. Qualität der Arbeit: 3. Sprungbrettfunktion

## Zentrale Frage:

Hilft eine Tätigkeit in der Zeitarbeit die zukünftigen Beschäftigungschancen von Arbeitnehmern zu erhöhen?

→ Zur Beantwortung dieser Frage ist wiederum eine adäquate Vergleichsgruppe zur Abbildung der kontrafaktische Situation notwendig:

*Wie hätten sich die Beschäftigungschancen von Arbeitnehmern entwickelt, wenn diese nicht eine Tätigkeit in der Zeitarbeit aufgenommen hätten?*

# III. Qualität der Arbeit: 3. Sprungbrettfunktion

## Evidenz – international:

... begrenzt, da oft Zeitarbeit mit befristeter Beschäftigung zusammen betrachtet wird (Datenproblem), Ausnahmen:

USA: Nein Autor und Houseman (2005/08)

Italien: Ja/Nein Ichino et al. (2005)

Spanien: Nein Amuedo-Dorantes et al. (2008)

## Evidenz – Deutschland:

... begrenzt, Ausnahmen:

Ja Almus et al. (1999) für gemeinnützige Zeitarbeit

Nein Kvasnicka (2008) für gewerbliche Zeitarbeit

# III. Qualität der Arbeit: 3. Sprungbrettfunktion

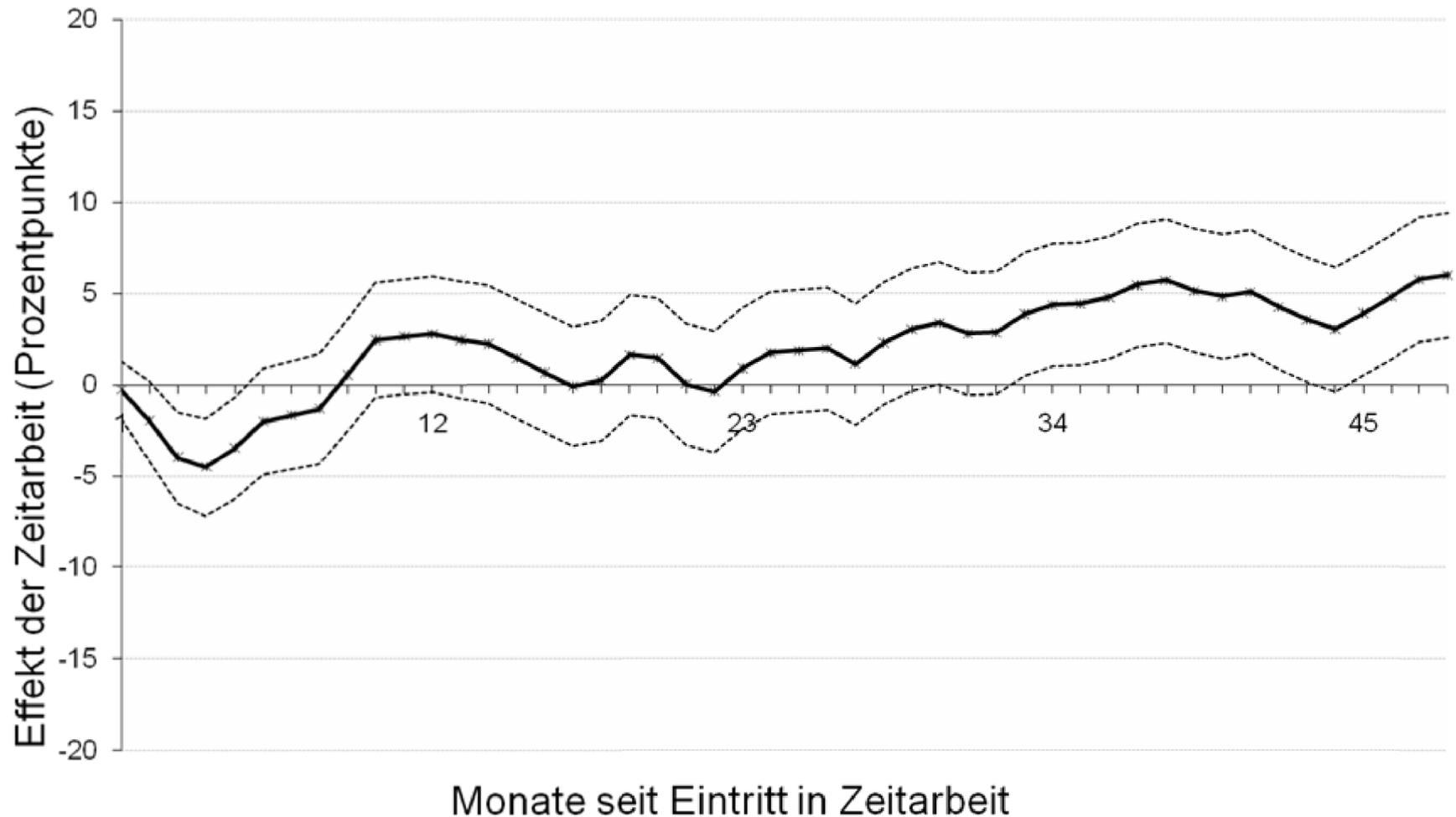
## Kvasnicka (2008):

Untersucht für Deutschland, ob Arbeitslose durch eine Tätigkeit in der Zeitarbeit ihre zukünftigen Beschäftigungschancen erhöhen.

- Daten: IABS 1975-2001
- Stat. Methode: Matchingverfahren
- Untersuchungszeitraum: 1994 bis 2001
- Untersuchungsgruppe: Arbeitnehmer die 1994-96 arbeitslos werden
- Kenngrößen: Beschäftigungswahrscheinlichkeit  
Arbeitslosigkeitswahrscheinlichkeit

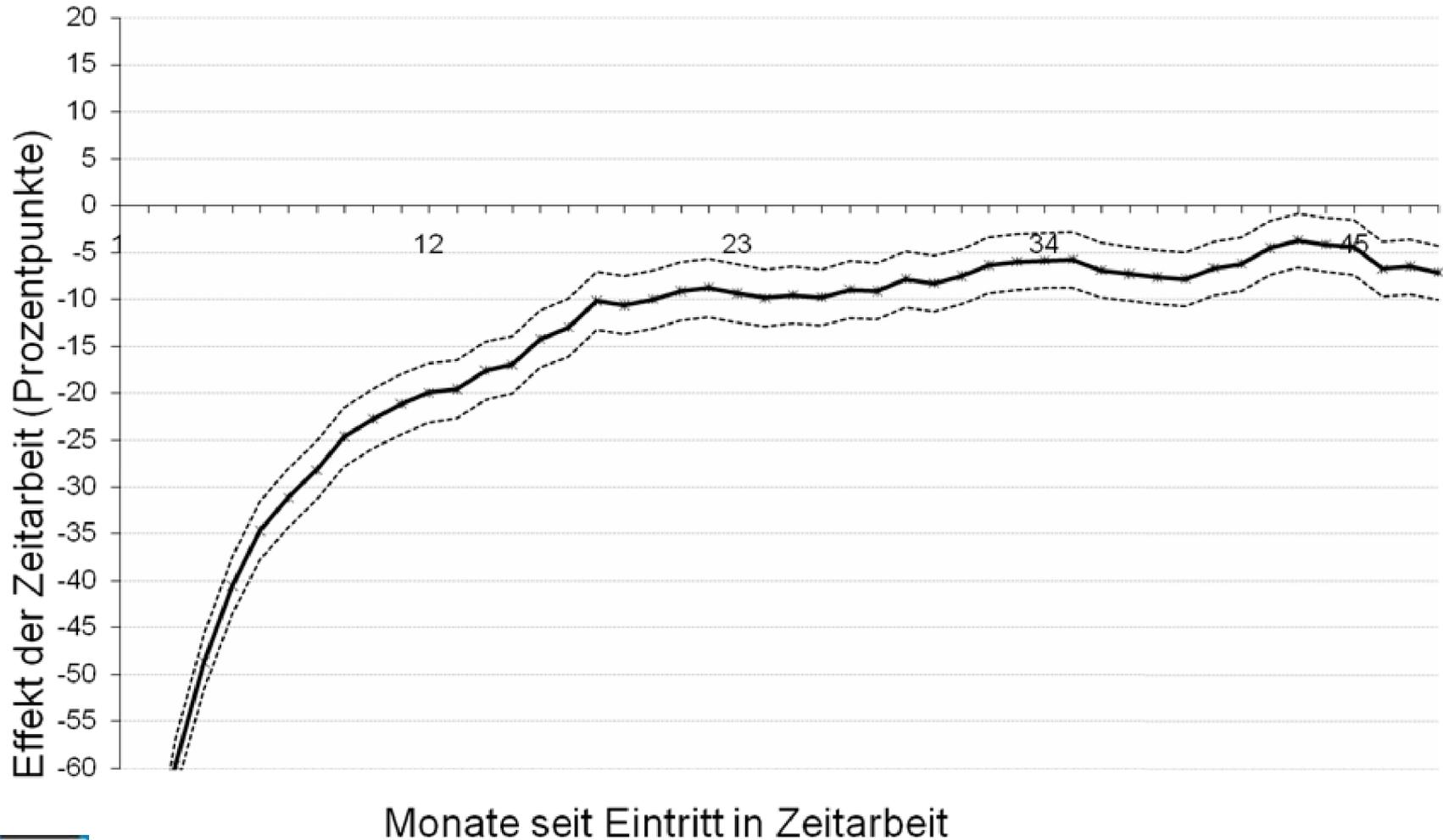
# III. Qualität der Arbeit: 3. Sprungbrettfunktion

## Beschäftigungswahrscheinlichkeit:



# III. Qualität der Arbeit: 3. Sprungbrettfunktion

## Arbeitslosigkeitswahrscheinlichkeit:



# III. Qualität der Arbeit: 3. Sprungbrettfunktion

## Fazit:

- Keine belastbare Evidenz für eine Sprungbrettfunktion der Zeitarbeit ...

... aber auch keine Evidenz für Zeitarbeit als „Sackgasse“

- Jedoch scheint Zeitarbeit Risiko von Arbeitslosigkeit nachhaltig zu reduzieren („Access-to-work“ Funktion)

## IV. Fazit

- **Zeitarbeit: Brücke in Beschäftigung?**
  - International ist Evidenz gemischt, für Deutschland konnte weder Sprungbrett- noch Sackgassenhypothese bestätigt werden.
  - In Deutschland scheint Zeitarbeit jedoch das Risiko von Arbeitslosigkeit zu reduzieren (‘Access-to-work’ Funktion).
- **Zeitarbeit: Niedriglohnfalle?**
  - Relativ geringere Entlohnung in Zeitarbeit, aber Lohnabschlag ist kleiner als (zumeist) deskriptive Vergleiche vermuten lassen.
  - Für Deutschland keine Evidenz für einen langfristig negativen Einfluss auf Einkommensverläufe